Karl Hegel an Immanuel Hegel, Erlangen, 28. März 1875

Privatbesitz

Erlangen 28. März 1875.

Lieber Manuel!

Anna hat mich bereits bei Euch angekündigt. Nunmehr ist auch der Termin des Zusammentritts der Central-Direction auf den 7. April festgesetzt. Ich werde also am 6. [April], Dienstag, in Berlin eintreffen. Herzlich freue ich mich darauf Dich und die Deinigen wiederzusehen. Da jetzt Willi bei Euch ist, werde ich wohl kaum Platz in Eurer Wohnung finden, und ich möchte Niemand in seinem gewohnten Raum beschränken. In diesem Fall kehre ich in einen Gasthof in der Stadt ein, den mir Marquardsen empfohlen hat – ich glaube […][1] –, die bestimmte Adresse soll ich noch erhalten – | die wenigstens die Bequemlichkeit hat, dem Sitzungslocal in der Akademie näher zu sein, freilich wieder weit entfernt von Euch. Thiergartens Hotel hat mir wenig gefallen. Vorherbestellung wünsche ich nicht. Ich rechne auf einen Aufenthalt von 8 Tagen.

Die Zusammensetzung der Central Dir[ektion] wird Dir bekannt sein. Die ehrenvolle Wahl der Münchener Akademie verdanke ich dem Umstand, daß nächst Giesebrecht der mit mir von ihr gewählt ist, Niemand in Baiern der Ausgabe der Monumenta so nahe verwandt ist als ich. Wie es für mich von besonderem Interesse ist auch bei diesem historischen Unternehmen mich unmittelbar zu bethätigen, so ist mir ebenso eine große Freude hierdurch zur jährlichen Reise nach Berlin – ich erwarte, regelmäßig im Frühjahr – veranlaßt zu sein. Unser persönlicher Verkehr, so lange uns Gott das Leben schenkt, wird also hoffentlich künftig nicht | mehr durch so lange Pausen wie bisher, unterbrochen sein.

Von dem glücklich bestandenen Freiwilligen-Examen Georgs wird Anna geschrieben haben. Es ist doch endlich eine Freude die uns dieser Sohn bereitet hat. Auch sonst hat sich sein Betragen im letzten Jahr zu seinem Vortheil verändert, und in dem von ihm gewählten Beruf findet er sich fortwährend befriedigt.

Morgen am 2. Feiertag[2] fahren wir alle zusammen mit dem Brautpaar und dem Lommelschen Ehepaar zur l[ieben] Mutter nach Nürnberg, die zuletzt am Geburtstag meiner Susanna[3] bei uns war. Felix wird uns am 2. April verlassen und wir werden ihn Alle – abgesehen von der Braut – schmerzlich vermissen.

Herzliche Grüße zum voraus an Clara und Deine Kinder

von Deinem Bruder
Karl H[egel].

1 Name des Hotels und Straßenbezeichnungen sind unleserlich.
2 29. März 1875; am 28./29. März 1875 war Ostern.
3 Susanna Maria Hegel, geb. Tucher, wurde am 16. März 1826 in Nürnberg geboren.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Anna [= Hegel, Anna (Annchen) Maria Carolina, verh. Klein] hegelanna_8679
Clara [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] hegelclara_7749
Ehepaar [= Lommel, Luise, geb. Hegel] lommelluise_9773
Ehepaar [= Lommel, Eugen Cornelius Joseph] lommeleugen_4664
Felix [= Klein, Felix] kleinfelix_9720
Georgs [= Hegel, Georg Sigmund Emanuel] hegelgeorg_9011
Giesebrecht [= Giesebrecht, Wilhelm Friedrich] giesebrechtwilhelm_4115
Marquardsen [= Marquardsen, Heinrich] marquardsenheinrich_1367
Mutter [= Tucher, Maria Magdalena, geb. Grundherr] tuchermaria_1571
Susanna [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] hegelsusanna_2631
Willi [= Hegel, Wilhelm (Willi)] hegelwilhelm_7049

Orte

Erlangen [= Erlangen] erlangen_9307
Berlin [= Berlin] berlin_9222
Nürnberg [= Nürnberg] nuernberg_4276

Sachen

Akademie [= Akademie der Wissenschaften (München)] akademiederwissenschaften_2442
Central-Direction [= Zentraldirektion der Monumenta Germaniae Historica] zentraldirektiondermonumenta_5309
Hotel [= Hotel „Tiergarten“ (Berlin)] hoteltiergartenberlin_5888
Monumenta [= Monumenta Germaniae Historica (MGH)] monumentagermaniaehistorica_3887

Quellen und Literatur

Privatbesitz
[= *Privatbesitz.*] brfsrc_0023